



WATERROWER



NOHRD

# Nachhaltigkeitsbericht 2024



in Kooperation mit



Grafschafter  
Volksbank eG

# Einführung

**Die nachhaltigen Entwicklungsziele ("Sustainable Development Goals" = "SDGs") der Vereinten Nationen bilden eine transformative Agenda, die von der internationalen Staatengemeinschaft verabschiedet wurde, um bis zum Jahr 2030 eine gerechtere, nachhaltigere und resiliente Welt zu schaffen.**

Diese globalen Ziele liefern uns eine umfangreiche Grundlage zur Gestaltung und Bewertung unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Es ist uns jedoch bewusst, dass nicht jedes dieser Ziele für unsere geschäftliche Tätigkeit und deren Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft gleichermaßen wichtig ist. Daher werden die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und Entwicklungsziele für unser Geschäftsmodell anhand der für uns relevanten SDGs dargestellt, einschließlich einer Aufstellung unserer Klimabilanz mit Reduktionsstrategie. Zusätzlich geben wir Ihnen Einblicke in die konkreten Umsetzungsmaßnahmen.

Unser ganzheitlicher Ansatz berücksichtigt genauso ökologische und soziale Aspekte wie eine ethische Unternehmensführung. Dies beinhaltet unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt, unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden, Lieferanten und der Gesellschaft als Ganzes.

Zusätzlich zu unseren Erfolgen machen wir auch die für uns anstehenden Herausforderungen sichtbar, auf die wir im Prozess gestoßen sind. Durch diese Transparenz möchten wir das Vertrauen in unser Unternehmen stärken und ein aussagekräftiges Bild unseres Engagements für Nachhaltigkeit vermitteln.

Die in unserer Berichterstattung erfassten Firmen sind:

- WATERROWER | NOHRD GmbH, Firmensitz Nordhorn-Blanke mit Produktion und Entwicklung
- WATERROWER | NOHRD GmbH, Standort Nordhorn-Bimolten
- Showroom München
- Showroom Hamburg

In 2023 betrug der Umsatz 21.000.000 Euro und die Zahl der Mitarbeitenden 148.

In unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht präsentieren wir Ihnen eine kompakte Übersicht unserer Nachhaltigkeits- und Klimastrategie. Als formal nicht reportingpflichtiges Unternehmen orientieren wir uns gezielt an den Interessen unserer Stakeholder.

Das Herzstück unserer Nachhaltigkeitsstrategie bilden unsere Nachhaltigkeitsziele („SDGs“), die wir als wesentlich für unser Geschäftsmodell, die Herstellung und der Vertrieb von hochwertigen und nachhaltigen Fitnessgeräten, identifiziert und ausgewählt haben.

Um diese spezifischen Ziele zu ermitteln, haben wir einen strukturierten Prozess im Sinne einer Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt: Zur Identifikation der relevanten Nachhaltigkeitsthemen wurden in der durchgeführten Nachhaltigkeitsberatung Fachpublikationen, wissenschaftliche Studien, anerkannte Nachhaltigkeitsstandards und Rahmenwerke berücksichtigt, wie z.B. das Greenhouse Gas Protocol für die Erstellung der CO<sub>2</sub>-Bilanz und der „SDG Compass – Leitfaden für Unternehmensaktivitäten zu den SDGs“ des UN Global Compact und der Global Reporting Initiative (GRI) zur Priorisierung, Verzielung und Berichterstattung der 17 SDGs.

Die beteiligten Interessensträger waren:

- die Geschäftsführung des Unternehmens
- ein für die Nachhaltigkeit zuständiger Mitarbeiter
- der Nachhaltigkeitsberater der Grafschafter Volksbank.

**Aus diesem Prozess im Sinne einer Wesentlichkeitsanalyse resultieren für unser Unternehmen folgende Entwicklungsziele (farblich markiert):**



Entwicklungsziel

## SDG 3

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern



### CSRD-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

EU-Sozialziel ESRS S1 (Menschenwürdige Arbeit: Eigene Belegschaft)

- ESRS S1-14 (Fehltage)

### Strategische Bedeutung und Status Quo:

Unser Geschäftsmodell trägt unmittelbar positiv zum SDG 3 bei, indem wir die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Kunden fördern. Unser Unternehmen setzt sich aber auch aktiv für die Gesundheit und Wohlergehen unserer Mitarbeitenden ein. In der Herstellung von Fitnessgeräten bieten wir für Frauen und Männer durch moderne Produktionstechnik saubere, gesundheitsverträgliche und attraktive Arbeitsplätze. Alle Arbeitsplätze sind ergonomisch ausgestattet, die Schreibtische und Werkbänke höhenverstellbar. Bei schwereren Hebearbeiten gibt es technische Unterstützung durch Lifter, Hebevorrichtungen und Gurte. Die in der Produktion verwendeten nachhaltigen Holzöle sind vegan und gesundheitsverträglich.

Unsere eigene Fitnessarena kann von unseren Mitarbeitenden unentgeltlich genutzt werden.

Die Einhaltung von Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit stehen bei uns an erster Stelle. Dazu führen wir regelmäßige Pflichtschulungen mit externen Referenten sowie Erste-Hilfe-Kurse durch.

Die Fehltage in der Belegschaft betragen insgesamt 1.900, davon 1.580 mit Lohnfortzahlung, und je Mitarbeitenden 13 Fehltage. Die Anzahl der Arbeitsunfälle belief sich auf 6, woraus insgesamt 68 Fehltage resultierten.

### Ziele:

- Reduktion Fehltage in der Belegschaft pro Mitarbeiter auf 10 Tage bereits in 2024
- Langfristige Reduktion Anzahl der Arbeitsunfälle auf 0
- Langfristige Reduktion der Fehltage durch Arbeitsunfälle, Verletzungen und arbeitsbedingte Erkrankungen auf 0

## Fehltage pro Mitarbeiter

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2024

**13 Tage**

**10 Tage**

Erläuterung

Reduktion von längeren Krankheitszeiten

### Maßnahmen zu SDG 3

- Regelmäßige Sportangebote: eigene Fitnessarena, unentgeltliche Nutzung
- Schulungen: Arbeitssicherheit jährliche Pflichtschulung, Erste-Hilfe-Schulungen (Ersthelfer)
- Ergonomische Ausstattung des Arbeitsplatzes: Höhenverstellbare Schreibtische und Werkbänke
- Technische Unterstützung bei schweren Hebearbeiten durch Lifter, Hebevorrichtungen, Gurte

Entwicklungsziel

## SDG 5

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen



### CSR-D-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

EU-Sozialziel ESRS S1 (Menschenwürdige Arbeit: Eigene Belegschaft)

- ESRS S1-6 (Anteil Männer und Frauen, Altersdurchschnitt, Anteil Voll- und Teilzeitkräfte)
- ESRS S1-9 (Frauen in Führung)
- ESRS S1-16 (Gender Pay Gap)

### Strategische Bedeutung und Status Quo:

Die Förderung der Geschlechtergleichheit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Nachhaltigkeitsstrategie. In Umsetzung des SDG 5 haben wir zum Beispiel Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen so gestaltet, dass sowohl insgesamt als auch in der Produktion mehr Frauen als Männer tätig sind.

Von insgesamt 148 Mitarbeitenden waren 75 Frauen und 73 Männer, in der Produktion waren bei 96 Mitarbeitende mehr Frauen (51) als Männer (45) beschäftigt, ebenso in der Verwaltung mit 20 Frauen und 13 Männer. Im

Lager waren hingegen ausschließlich Männer tätig. Der Altersdurchschnitt der Frauen lag bei 42,1 Jahren, bei den Männern bei 40,4 Jahren.

Wir bieten familienfreundliche flexible Arbeitszeitmodelle mit Teil- und Gleitzeit in Produktion, Lager und Verwaltung. In Vollzeit waren 96 Mitarbeitende tätig, in Teilzeit 33 Mitarbeitende und 19 waren geringfügig beschäftigt.

Auch Frauen in Führungspositionen und gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit sind uns ein wichtiges Anliegen: Eine von vier Führungskräften ist weiblich: der Einkommensunterschied gemäß des (teilweise bereinigten) Gender-Pay-Gaps in der Produktion betrug 6,1 %. Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit haben wir aufgrund der deutlich höheren Teilzeitquote bei den Frauen die Bezahlung auf 40 Wochenstunden für beide Geschlechter hochgerechnet und verglichen. Der verbleibende Unterschied resultiert im Wesentlichen aus den 10 Näherinnen in Heimarbeit, die Mindestlohn erhalten.

In der Verwaltung lag der ebenfalls auf jeweils 40 Wochenstunden teilbereinigte Gender-Pay-Gap zwar deutlich höher bei 15,8%, jedoch waren bei den Frauen als Hauptursachen auch eine geringfügig Beschäftigte und zwei Auszubildende darin enthalten.

**Ziele:**

- aktuell keine Verzielung des SDG 5 und der oben beschriebenen Indikatoren

**Maßnahmen zu SDG 5**

- Gleichberechtigte Bezahlung sicherstellen
- Flexible Arbeitsmodelle ermöglichen: Teil- und Gleitzeit in allen Bereichen (Produktion, Lager, Verwaltung)
- Chancengleichheit fördern durch gleiche Bezahlung
- Diskriminierung bekämpfen, Vielfalt fördern: 8 Nationalitäten, Gleichbehandlung bei Einstellung, Kulturmotto "Respektvoller Umgang" mit Sanktion von Verstößen
- Elternzeit und Betreuung unterstützen in gesetzlichem Umfang
- Frauen in Führungspositionen fördern
- Gleichstellung in Einstellungsprozessen gewährleisten
- Transparente Lohnstrukturen implementieren: Einstufungen nach vorgegebener Tabelle (Haustarif)
- Geschlechtergerechte Unternehmenskultur fördern



## CSRD-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

EU-Umweltziel ESRS E1 (Klimawandel)

- ESRS E1-5 (Energieverbrauch und Energiemix)

### Strategische Bedeutung und Status Quo:

Die Energiewende ist ein Haupttreiber der wirtschaftlichen Transformation, der uns insbesondere bezüglich des Strombedarfs für die Produktion, aber auch aufgrund unseres Fuhrparks mit fossilen Verbrennungsmotoren und des Wärmebedarfs betrifft. Aufgrund der wesentlichen Auswirkungen unseres Energiebedarfs auf Umwelt, Klima und Gesellschaft sowie der umgekehrten Auswirkungen der Energiewende auf unser Geschäftsmodell legen wir besonderen Wert auf das SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie.

Der Gesamtenergieverbrauch betrug 1.703.110 kWh mit einem bereits sehr hohen EE-Anteil von 78,9% (1.341.400 kWh). Dieser hohe EE-Anteil ist in erster Linie auf unsere Wärmeversorgung mit Holzspänen aus unserer Fertigung am Firmensitz mit 2x 200 kW Leistung und in Bimolten mit 100 kW Leistung zurückzuführen, die zusammen 955.834 kWh Wärme produziert haben. Aus dem EE-Anteil am Gesamtenergieverbrauch stammten 65,9% (1.123.191 kWh) aus der unserer nachhaltigen Wärme- und Stromerzeugung und 13,0% (221.089 kWh) aus dem EE-Anteil im Strombezug und den Biokraftstoffanteilen im Diesel- und Benzinverbrauch.

Unsere 275 kWp-PV-Aufdachanlagen haben insgesamt 319.000 kWh Strom produziert, von dem wir 167.343 kWh selbst verbraucht und 151.643 kWh mit EEG-Vergütung eingespeist haben. Die PV-Produktion werden wir im Juni 2024 um weitere 173 kWp ausbauen. Ab 2025 wollen wir auch 100%-igen Ökostrom am Firmensitz und in Bimolten beziehen und streben daher unter Berücksichtigung der geringen Stromverbräuche unserer beiden Showrooms in Hamburg und München mit ca. 60% EE-Anteil insgesamt einen EE-Anteil von mind. 98% im Strombereich an. Unser Stromverbrauch wird mit diesem EE-Anteil weit über dem zu erwartenden Bundesschnitt von rund 60% für 2025 liegen (gemäß Ausbaupfad und Zielen des Klimaschutzgesetzes) und bereits nahezu klimaneutral erfolgen.

Vom Energieverbrauch entfielen auf Strom 518.657 kWh mit einem durch unseren PV-Eigenverbrauch bedingten hohen EE-Anteil von 72,1%. Der Kraftstoffverbrauch unserer bislang noch fossil betriebenen Fahrzeugflotte betrug 210.688 kWh und die Wärmeleistung der Erdgasheizung im Entwicklungsgebäude am Firmensitz 17.931 kWh.

Aktuell sind 2 E-Ladeanschlüsse am Firmensitz installiert, 3 weitere sollen in 2024 als Basis für die beginnende langfristige Elektrifizierung folgen.

### Ziele:

-

Erhöhung des EE-Anteils im Strombezug auf mind. 98% ab 2025 (Basis: 57,7% in 2023)

- Installation weiterer PV-Anlagen mit Erhöhung der EE-Stromerzeugung und des Eigenverbrauchs am Firmensitz auf mind. 50% ab 2025 (Basis: 33,3% des Stromverbrauchs aus PV-Eigenerzeugung in 2023)
- Ausbau der E-Ladeinfrastruktur am Firmensitz
- Sukzessive Elektrifizierung des PKW-Fuhrparks: Ersatz von 3 Benzin-Hybrid-Fahrzeugen durch E-Autos bis 2025, Ersatz von 5 weiteren Verbrenner-Fahrzeugen durch E-Autos bis 2030

## Energieverbrauch

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2025

Scope 1	<b>1184453.1 kWh</b>	-
Scope 2	<b>518657 kWh</b>	-

### Erläuterung

- noch keine Ermittlung der zukünftigen Reduktion des Kraftstoffverbrauchs in Scope 1 durch Elektrifizierung
- erst nach vollständigem Betriebsjahr der PV-Erweiterung um 173 kWp genaue Prognose der Substitution des Strombezugs durch PV-Eigenverbrauch möglich

## Anteil selbsterzeugter erneuerbarer Energie

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2025

**65.9 %** **72 %**

### Erläuterung

Erweiterung von 275 kWp auf 448 kWp-PV-Anlagen am Firmensitz Blanke:

## Anteil eingekaufter erneuerbarer Energie

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2025

**57.7 %** **98 %**

### Erläuterung

Hebel: Ökostrom für Produktion und Entwicklung am Firmensitz sowie am Standort Bimolten

## Maßnahmen zu SDG 7

- Installation energieeffizienter Heizungs- und Kühlsysteme: alle neuwertig mit hohem Energiestandard
- Prozessverbesserung zur effizienteren Ressourcennutzung: Holzreste zur Wärmeproduktion
- Umstellung auf erneuerbare Energien: Fernwärme statt Erdgas für Gebäude Entwicklung und Mischgebäude Wohnraum/Pilates-Geräte durch eigene Leitung
- Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu mehr Energieeffizienz und -einsparung
- Ökostrom NVB für Standorte Bimolten und Entwicklung
- Ökostrom e.on für Produktion
- 3 neue E-Ladestationen in 2024
- Installation energieeffizienter Beleuchtung: Umstellung auf LED

Entwicklungsziel

## SDG 8

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wachstum



### CSR-D-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

EU-Sozialziel ESRS S1 (Menschenwürdige Arbeit: Eigene Belegschaft)

- ESRS S1-6 (unbefristete Arbeitsverhältnisse; geringfügig Beschäftigte)
- ESRS S1-7 (Leiharbeiter)
- ESRS S1-8 (tarifvertragliche Arbeitsverhältnisse)
- ESRS S1-10 (Mindestlohnanteil)
- ESRS S1-11 (Sozialversicherungsanteil)
- ESRS S1-12 (Inklusion)

### Strategische Bedeutung und Status Quo:

Unser Unternehmen setzt sich im Zuge seiner Wesentlichkeitsanalyse für das SDG 8 ein, und zwar mit Fokus auf den Aspekt „menschenwürdige Arbeit“. In unseren Fertigungsprozessen sind die Arbeitsbedingungen ein wesentliches Nachhaltigkeitsthema, zu dem wir unsere Verantwortung für unsere Mitarbeitenden übernehmen und einen positiven Beitrag leisten möchten. Die Arbeit mit dem natürlichen und nachhaltigen Rohstoff Holz ist eine hervorragende Voraussetzung für ebenso nachhaltige Tätigkeiten unter fairen Arbeitsbedingungen, die den Mitarbeitenden eine sichere wirtschaftliche Existenz und gesellschaftliche Partizipation ermöglichen. Dabei ist uns auch die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen und Flüchtlingen wichtig.

Von den 148 Mitarbeitenden waren 129 fest angestellt und 19 geringfügig Beschäftigte. Die festen Mitarbeitenden waren unbefristet angestellt, auch die 2 Inklusions-Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen, nur 1

Flüchtlings-Mitarbeitender war befristet angestellt. Wir beschäftigen keine Leiharbeiter.

Alle Mitarbeitenden waren sozialversichert und wurden von uns bis auf wenige Ausnahmen über den Mindestlohn hinaus vergütet. Diese Ausnahmen betrafen die 10 Näherinnen in Heimarbeit, die beiden Inklusions-Mitarbeitenden und einen syrischen Flüchtlings-Mitarbeitenden. Jedoch erhielten sie zum Teil noch Zulagen, so dass von 13 Mitarbeitenden mit Mindestlohn 5 tatsächlich darüber hinaus vergütet wurden. Ein afrikanischer Flüchtling wurde von uns ausgebildet, ist jetzt ein Fachlagerist und sehr guter fester und unbefristeter Vollzeitmitarbeiter geworden.

In unserer offenen, von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägten Unternehmenskultur gibt es keinen Betriebsrat und keine Tarifvertragsbindung. Stattdessen zahlen wir einen gewinnabhängigen Leistungsbonus und legen Wert auf direkte Mitbestimmung. Wir sind ein international ausgerichtetes Unternehmen und beschäftigten in 2023 Menschen aus 8 Nationalitäten, die tagtäglich in einem lern- und entwicklungsfreundlichen Arbeitsumfeld Toleranz und Verständnis in der gemeinsamen Kommunikation und Zusammenarbeit praktizieren.

Beschwerden und Prozesse in Bezug auf eigene Arbeitnehmerrechte liegen in unseren Unternehmen nicht vor und sind uns bei unseren Lieferanten nicht bekannt. In Folge eines Besuchs des Geschäftsführers bei einem Metalllieferanten in China können wir auch Kinderarbeit ausschließen.

**Ziele:**

- Reduktion des 5,4%-Anteils an Mitarbeitenden, die Mindestlohn erhalten
- Erhalt des 0%-Anteils an Mitarbeitenden, die weder durch das Unternehmen noch durch staatliche Programme sozialversichert sind
- Erhalt der vielfältigen Unternehmenskultur mit weiterer Beschäftigung und Integration von Inklusions- und Flüchtlings-Mitarbeitenden

## Nicht-sozialversicherte-Mitarbeiter-Quote

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2025

5.4 %

-

Erläuterung

Reduktion des Anteils mit Mindestlohn

## Mindestlohnquote

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2025

0 %

0 %

Erläuterung

Erhalt des 0%-Anteils

### Maßnahmen zu SDG 8

- Selbstverpflichtung/Compliance-Erklärung
- Kinderarbeit ausschließen: bei Metalllieferant aus China Besuch vor Ort durch GF
- Mitbestimmung und Gewinnbeteiligung: Strategie im Managementteam, gewinnabhängiger Leistungsbonus
- Internes Vorschlagswesen: in 2024 neu eingeführt

Entwicklungsziel

## SDG 12

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen



### CSRD-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

EU-Umweltziel ESRS E5 (Wandel zur Kreislaufwirtschaft)

- ESRS E5-4 (Ressourcenzuflüsse inkl. kritische Rohstoffe und Recyclinganteile)
- ESRS E5-5 (Ressourcenabflüsse inkl. Abfallaufkommen und -verwertung)

### Strategische Bedeutung und Status Quo:

Kreislaufwirtschaft ist angesichts immer knapper werdender Verfügbarkeiten von Ressourcen und der zunehmenden Umweltbelastung durch Müll ein wesentliches Nachhaltigkeitsthema für uns als produzierendes Unternehmen. Die Umweltverträglichkeit, Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit und

Wiederverwertung der von uns eingesetzten Materialien und angefertigten Produkte ist uns daher ein wichtiges Anliegen und Qualitätsmerkmal.

Wir beziehen unser Holz aus den Appalachen in den USA ausschließlich aus zertifizierter Forstwirtschaft („AHMI“: Certified Legal & Sustainable Appalachian Hardwood); hinzu kommen regional gewachsene Eichen aus Niedersachsen, die wir in Bimolten sägen, lagern und trocknen. Die in der Produktion anfallenden Holzreste werden über die Holzheizungen zur Wärmeerzeugung verwendet (s. SDG 7). Die von uns eingesetzten Holzöle sind vegan und gesundheitsverträglich (s. SDG 3). Leder beziehen wir aus einer regionalen Gerberei in Münster. Die Wiederverwendungsquote bei den Wassertanks der produzierten Fitnessgeräte lag bei 75%. 25% mussten aufgrund der vorhandenen Beschädigungen entsorgt werden. Recyclingkunststoff wird zur Herstellung der Wassertanks nicht verwendet, da dadurch die Klarheit der Tanks eingetrübt und die Sichtbarkeit des Wassers beeinträchtigt werden würde.

Alle möglichen bisherigen Plastikverpackungen haben wir bereits auf biologisch abbaubare Verpackungen aus Kartoffelstärke umgestellt. Lediglich die Anti-Rost-Tüten für Schrauben können bislang nicht ersetzt werden. Als weiteres Verpackungsmaterial verwenden wir Kartonage, der Styroporanteil beträgt unter 1% und ist vorerst als stabilisierendes und leichtes Verpackungsmaterial weiter notwendig.

Kartonagen wurden von uns gesammelt und gepresst, die Öldosen wurden gesondert abgeholt und fachgerecht entsorgt, Metallabfälle wurden von uns gesammelt und recycelt. Sowohl für das Pressen von Kartonagen als auch für das Recyceln von Metallen erhielten wir Vergütungen.

Unsere ermittelte Recyclingquote in Bezug auf die Abfallverwertung beträgt bereits 90%. Sie ergibt sich aus 330,3t Abfall mit Recycling aus Folien, Spänen und Papier und 36,3t Gewerbeabfall ohne Recycling bei einem Gesamtabfallaufkommen von 366,6t. Metalle sind darin noch nicht erfasst, die schon zu 100% recycelt werden. Ab 2024 ist eine Erfassung vorgesehen, was eine weitere Steigerung der Recyclingquote bewirken sollte. Umweltgefährdende Abfälle fallen bei uns nicht an.

#### **Ziele:**

- Reduktion des Abfallaufkommens durch Nachbearbeitung von fehlerhaften Rohstoffen und Produkten
- Erhöhung der Recyclingquote der Abfälle von 90% durch die Erfassung von Metallen
- Erfassung Erhöhung der Recyclinganteile in Produkten bei gegebener Anwend- und Machbarkeit

## Maßnahmen zu SDG 12

- Recyclingprogramme einführen: Recyclingtonnen für Rohstoffe
- Ressourcenverbrauch minimieren: laufender Prozess
- Langlebige Produkte entwickeln: Hochwertige Materialien und Verarbeitung, Reparaturfreundlichkeit durch modulare Bauweise, Einfachheit und Ersatzteilverfügbarkeit
- Umweltfreundliche Verpackungen verwenden: biologisch abbaubare Verpackungen aus Kartoffelstärke (Anteil erhöhen)
- Metall in Recyclingquote integrieren
- Alle möglichen Plastikverpackungen sollen auf biologisch abbaubare Verpackungen aus Kartoffelstärke umgestellt werden

Entwicklungsziel

## SDG 13

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



### CSRD-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

EU-Umweltziel ESRS E1 (Klimawandel)

- ESRS E1-6 (THG-Gesamtbilanz mit Scope 1&2)
- ESRS E1-2 (Strategien zum Klimaschutz und -wandel)
- ESRS E1-3 (Maßnahmen und Mittel zum Klimaschutz und -wandel)
- ESRS E1-5 (Ziele zum Klimaschutz und -wandel)

### Strategische Bedeutung und Status Quo:

Die Wesentlichkeit des SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ für unser Geschäftsmodell resultiert vor allem aus unserem Strombezug, unserem Fuhrpark und den interkontinentalen Flugreisen aus unserer internationalen Geschäftstätigkeit.

Im Zuge der Nachhaltigkeitsberatung haben wir eine umfassende Klimastrategie entwickelt, mit der wir unsere Verantwortung übernehmen und unseren Beitrag zum ambitionierten Ziel der Klimaneutralität des Landkreises Bentheim und des Landes Niedersachsen bis 2040 leisten wollen.

Um Klimaneutralität in unseren CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Scope 1 & 2 bis 2040 zu erreichen, haben wir uns angemessene Zwischenziele gesetzt. Eine wesentliche Rolle nehmen dabei die zukünftige Umstellung auf Ökostromversorgung mit aktuell 96,6t CO<sub>2</sub>e aus Strombezug und die Elektrifizierung unseres Fuhrparks mit aktuell 42,8t CO<sub>2</sub>e aus fossilen Kraftstoffen bei 153,3t CO<sub>2</sub>e Gesamtemissionen nach Scope 1 & 2 ein. Die Umstellung auf Ökostrom am Firmensitz und in Bimolten wird unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen unmittelbar um 95,8t CO<sub>2</sub>e senken.

Unsere Fahrzeugflotte wollen wir schrittweise elektrifizieren, indem wir zunächst bis 2025 3 Hybrid-Fahrzeuge durch E-Autos ersetzen (ca. -3,5t CO<sub>2</sub>e p.a.) und bis 2030 5 weitere Fahrzeuge (ca. -8,8t CO<sub>2</sub>e p.a.). Damit werden

wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres Fuhrparks bis 2030 voraussichtlich um über 12t CO<sub>2</sub>e p.a. senken, so dass aus fossilen Kraftstoffen bis 2040 noch ca. 30t jährlich an zu reduzierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen verbleiben.

Insgesamt wollen wir mit den beschriebenen Schritten im Strom- und Kraftstoffverbrauch bis 2030 unsere Gesamtemissionen nach Scope 1 und Scope 2 auf unter 50t im Jahr senken. Unsere Reduktionsstrategie für die verbleibenden CO<sub>2</sub>-Emissionen ab 2030 wollen wir festlegen, wenn wir aussagekräftige Erfahrungswerte mit der Elektrifizierung des Fuhrparks gesammelt haben.

Flugreisen spielen für unser eine wichtige Rolle und können per heute nicht vermieden oder substituiert werden. Als Zwischenlösung für die daraus angefallenen 26,3t CO<sub>2</sub>e wollen wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren und hierfür Anbieter prüfen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Flugreisen können wir nicht aktiv beeinflussen und fallen unter Scope 3. Unsere diesbezügliche Klimaneutralität hängt von den Airlines und Flugzeugherstellern ab, die ihrerseits Strategien zur Klimaneutralität durch energieeffizientere Flugzeuge und klimaverträgliche Sustainable Air Fuels verfolgen. Die hierfür notwendige technologische Entwicklung ist jedoch von Unsicherheit geprägt und zum heutigen Tag noch nicht prognostizierbar, so dass wir zwar bis 2050 mit Klimaneutralität im Zuge der Zielvorgabe der EU rechnen, uns aber darüber hinaus nicht selbständig festlegen können.

Unsere nachhaltige Wärmeversorgung mit Holzabfällen aus unserer eigenen Produktion wirkt sich bereits per heute sehr positiv auf unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz aus. Für 955.834 kWh produzierte Wärme haben wir Emissionen von 10,3t CO<sub>2</sub>e verursacht, das sind nur 10,7g / kWh (Bundesdurchschnitt für Wärmeerzeugung in 2023: 380g / kWh gemäß Umweltbundesamt). Für den klimaverträglichen Ersatz des Erdgasbezuges der Heizung in der Entwicklung am Firmensitz streben wir eine Lösung bis 2040 an.

**Ziele:**

- Umstellung des Strombezugs auf 100% Ökostrom am Firmensitz und in Bimolten zum 01.01.2025
- Elektrifizierung des Fuhrparks mit Zwischenzielen für 2025 und 2030
- Klimaneutralität bis 2040 in Bezug auf unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen in Scope 1 & 2
- CO<sub>2</sub>-Kompensation der Flugreisen

## Treibhausgasemissionen

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2025

Scope 1	<b>56.66 tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>52.5 tCO<sub>2</sub>e</b>
Scope 2	<b>96.64 tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>1 tCO<sub>2</sub>e</b>
Scope 3	<b>26.27 tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>26 tCO<sub>2</sub>e</b>

Erläuterung

Durch Umstellung auf Ökostrombezug fast vollständige Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Scope 1 ab 2025

### Maßnahmen zu SDG 13

- CO<sub>2</sub>-Fußabdruck überwachen über jährliche Bilanzierung und Maßnahmen
- Grüne und regionale Lieferketten fördern: Nachhaltiges Holz (AHMI, Eichen aus Niedersachsen), regionale Anbieter (Gerber aus Münster, Metalle aus Neuenhaus, vegane Öle aus Osnabrück)
- Elektrifizierung von Verkehrsmitteln: s. Fuhrparkstrategie 2025/2030
- Sensibilisierung und Bildung der Mitarbeiter:innen: Information über Nachhaltigkeitsstrategie
- CO<sub>2</sub>-Kompensation der Flugreisen: Vergleich und Prüfung von Anbietern
- Reduktion der Scope2-Emissionen durch Bezug von Ökostrom

# Energie- und Treibhausgas-Bilanzergebnis

## Scope 1 - Brenn-/Treibstoffe, Kältemittel, Prozessemissionen

Scope	Bezeichnung	Energie in kWh	tCO <sub>2</sub> e
1.1	Stationäre Anlagen	973.765	13,9
1.2	Mobile Anlagen	210.688,1	42,76
1.3	Direkte Prozessemissionen	-	-
1.4	Kältemittel	-	-
<b>█</b>	<b>Scope 1</b>	<b>1.184.453,1</b>	<b>56,66</b>

## Scope 2 - Bezogene Energien

Scope	Bezeichnung	Energie in kWh	tCO <sub>2</sub> e
2.1	Strom inkl. E-Flotte	518.657	96,64
2.2	Fernwärme/-kälte	-	-
2.3	Ferndampf	-	-
<b>█</b>	<b>Scope 2</b>	<b>518.657</b>	<b>96,64</b>

---

<b>Gesamt Scope 1 und 2</b>	<b>1.703.110,1</b>	<b>153,3</b>
-----------------------------	--------------------	--------------

---

## Scope 3 - Dienstreisen

Scope	Bezeichnung	Energie in kWh	tCO <sub>2</sub> e
3.6	Dienstreisen	-	26,27
<b>█</b>	<b>Scope 3</b>	<b>-</b>	<b>26,27</b>

---

<b>Gesamt Scope 1, 2 und 3</b>	<b>1.703.110,1</b>	<b>179,57</b>
--------------------------------	--------------------	---------------

---

Ausgewiesen für die Unternehmensstandorte:  
48529 Nordhorn

### Quellen und Hinweise zu diesem Bericht:

Unsere Nachhaltigkeits- und Transformationsberatung fußt auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs). Die Auswahl der Ziele erfolgt auf Grundlage der unternehmerischen Nachhaltigkeits- und Transformations-Schwerpunkte. Die Darstellung von Aktivitäten und Projekten sowie ihre Zuordnung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen passt sich bestmöglich an die Logik der SDGs an.

Die erstellte Treibhausgas-Bilanz („CO<sub>2</sub>-Bilanz“) orientiert sich am Bilanzrahmen des sogenannten Green-House-Gas-Protokolls. Sie umfasst vorwiegend die Emissionen des Unternehmens in Scope 1 (= direkte Emissionen) und Scope 2 (= Emissionen bezogener Energien), sowie die Emissionen von Dienstreisen (zugehörig zu Scope 3 = vor- und nachgelagerte Lieferkette). Andere Emissionen des Scope 3 bleiben vorerst unberücksichtigt.

### Details zur Daten-Qualität, Energie- und Treibhausgas-Bilanz:

Alle ausgewiesenen Daten hat das Unternehmen WATERROWER | NOHRD GmbH nach bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen. Es wird keine Haftung für unvollständige oder fehlerhafte Angaben und daraus resultierende falsche Ergebnisse übernommen.

Bilanzierungsgrundlage: GHG Protocol - <https://ghgprotocol.org/>

Datenbasis für Konversions- und Emissionsfaktoren (netto): <https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-2024> (bzw. -2023, -2022, usw.).

Sofern vom Unternehmen keine exakten Emissions-Faktoren der Energieträger vorliegen, werden die entsprechende Emissionsfaktoren aus der o. g. Datenbank verwendet bzw. der deutsche Strommix.

Direkte Prozessemissionen, Kältemittel und flüchtige Gase werden gemäß ihrer Klimawirkung, dem sogenannten Global-Warming-Potenzial (GWP) berücksichtigt. Die Emissionsfaktoren entstammen der o. g. Datenbank. In die Berechnung wurden auch Gase außerhalb des Kyoto-Protokolls einbezogen, sodass der berechnete Wert möglicherweise höher ausfällt als bei einer Berechnung, die sich ausschließlich auf Kyoto-Gase bezieht.

Verbräuche von Fahrzeugen und Geschäftsreisen basieren auf gemessenen oder abgeschätzten Verbräuchen. Die Emissionsfaktoren werden ebenfalls der zentralen o. g. Datenbank entnommen, sofern sie nicht explizit bekannt sind.

---

## Ergänzende Erläuterungen

### Governance

Unsere Nachhaltigkeits-Governance beschreibt, wie das Thema Nachhaltigkeit in unser Geschäftsmodell, unsere Strategie, Entscheidungen und Prozesse integriert ist.

Das Unternehmen plant bzw. entwickelt aktuell im Zuge dieser Nachhaltigkeitsberatung eine Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den Themen und Zielen im Rahmen des verwendeten Nachhaltigkeitstools und der darauf aufbauenden Berichterstattung.

Sie wurde von der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden / Kunden / Lieferanten entwickelt.

Die wesentlichen Auswirkungen des Geschäftsmodells auf Umwelt, Klima und Gesellschaft und umgekehrt die wesentlichen finanziellen Auswirkungen von Umwelt, Klima und Gesellschaft auf unser Geschäftsmodell (Doppelte Wesentlichkeit) werden über die ausgewählten SDGs abgedeckt und erläutert.

In unserer Wertschöpfungskette tauschen wir uns bei Bedarf mit interessierten Lieferanten und Kunden zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen aus und ist die Einführung von Nachhaltigkeitsdialogen mit Kunden geplant.

Die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie obliegt direkt der Geschäftsführung mit regelmäßigen Berichten und Teilnahme an Meetings und ihre Umsetzung wurde an einen Mitarbeiter als (Zusatz-)Aufgabe ohne Entscheidungskompetenzen, Budget und Teilfreistellung delegiert.

In Regeln, Prozessen, Anreizstrukturen, Innovationen, Produkten, Planung und Kontrolle werden die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen einzelfallweise verankert und umgesetzt, z.B. die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf.

Der Beitrag zum Gemeinwesen und politische Einflussnahme erfolgt ausschließlich über die Wertschöpfung des Unternehmens.

## **Erklärung der Geschäftsführung**

### **Compliance**

Die WATERROWER | NOHRD GmbH ist ein verantwortungsbewusstes Unternehmen und verpflichtet sich, alle geltenden Gesetze, Vorschriften und internationalen Standards zum Schutz von Umwelt und Gesellschaft einzuhalten. Diese Selbstverpflichtung betrifft insbesondere unser Engagement für die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, der UN-Menschenrechtscharta („Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“) und der zehn Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Als Unternehmen nehmen wir unsere soziale und ökologischen Verantwortung ernst und setzen uns im Unternehmen für eine langfristige und kontinuierliche Verbesserung ein:

- Wir sind bestrebt, unsere Geschäftsprozesse und -praktiken ständig zu verbessern, um die Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit zu erhöhen und eine positive Wirkung auf die Umwelt und die Gesellschaft zu erzielen.
- Wir stellen sicher, dass alle unsere Geschäftstätigkeiten und -entscheidungen im Einklang mit unseren Werten und Standards stehen.
- Wir sind bestrebt, dass unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner unsere Werte und Standards teilen und umsetzen.
- Wir haben interne Kontrollsysteme implementiert, um die Einhaltung unserer Standards in unseren Prozessen zu gewährleisten und Risiken für Korruption und andere Gesetzesverstöße zu minimieren.

---

WATERROWER | NOHRD GmbH  
Die Unternehmensleitung